



Häufig gestellte Fragen

EUDR ALIGNED: FAQ ZU FSC- ANFORDERUNGEN

FAQ zur Konsultation der vorgeschlagenen normativen Änderungen im FSC Regulatory Module, der FSC Risk Assessments und der systemweiten Änderungen.



EINLEITUNG

FSC entwickelt Lösungen, um FSC-Zertifikatsinhabende den Nachweis der Einhaltung von EU-Verordnungen wie der EU-Verordnung über entwaldungsfreie und nicht waldschädigende Produkte (EUDR) zu erleichtern. Eine Lösung beinhaltet einen modularen Ansatz für die Zertifizierung durch die Entwicklung des FSC Regulatory Module – eine anpassungsfähige Erweiterung der bestehenden Zertifizierungsstandards, die EUDR-spezifische Kriterien, Definitionen, Dokumentations- und Verifizierungsprozesse umfasst.

Das FSC Regulatory Module ist kein eigenständiger Standard, sondern ein freiwilliger Standard, der zusätzlich zu den aktuellen FSC-Zertifizierungsanforderungen für Waldbewirtschaftung (FM), Produktkette (COC) und kontrolliertes Holz (CW), auch in Verbindung mit anderen Teilen von EUDR Aligned verwendet werden kann. Das FSC Regulatory Module enthält auch Akkreditierungsanforderungen für Zertifizierungsstellen, um die Konformität von Zertifikatsinhabern mit dem freiwilligen Standard zu überprüfen.

Ein integraler Bestandteil von EUDR Aligned und der Implementierung des FSC Regulatory Module ist die Anwendung von FSC Risk Assessments. Die FSC-Risikobewertungen basieren auf dem Verfahren in <FSC-PRO-60-006b Risk Assessment Framework>, welches aktuell auch im Überarbeitungsprozess ist.

Darüber hinaus hat FSC eine Reihe von Vorschlägen für normativen Änderungen durch Advice Notes entwickelt, die für das gesamte FSC-System gelten sollen. Sie basieren nicht nur auf den Anforderungen der EUDR, sondern auch auf der Richtlinie zur Umwandlung von Waldflächen <FSC-POL-01-007 Policy to Address Conversion>.

Vom 1. Februar 2024 bis zum 1. März 2024 konsultiert FSC diese drei sich ergänzenden Bausteine, die zur Unterstützung der EUDR-Anpassung entwickelt werden.

Diese FAQs sollen die Konsultation unterstützen und für mehr Klarheit über die entwickelten Anpassungen sorgen.

HINWEIS ZUR ÜBERSETZUNG:

Diese Übersetzung wurde von FSC Deutschland (Gutes Holz Service GmbH, Postfach 5810, 79026 Freiburg, www.fsc-deutschland.de, info@fsc-deutschland.de, Tel. 0761-38653-50) angefertigt. Übersetzung vom 01.02.2024.

Die Gutes Holz Service GmbH übernimmt keine Haftung oder Gewährleistung für mögliche Schäden, die aus Fehlern, Abweichungen oder Interpretationen der Übersetzung dieser Anweisungen entstanden sind. Dies bezieht sich auf alle Elemente der Übersetzung. Die originale, englische Version dieses Dokumentes ist unter <https://fsc.org/en/eudr-regulation-on-deforestation-free-products> abrufbar.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Folgendes Dokument ist in männlicher Form geschrieben, spricht jedoch alle Menschen an.

© 2024 Forest Stewardship Council, A.C. Alle Rechte vorbehalten
FSC-F000100®

Sie dürfen das urheberrechtlich geschützte Material aus diesem Dokument ohne die ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke verbreiten, modifizieren, übertragen, wiederverwenden, reproduzieren, erneut veröffentlichen oder verwenden. Sie sind hiermit berechtigt, einzelne Seiten dieses Dokuments nur zu Informationszwecken anzuzeigen, herunterzuladen, auszudrucken und zu verteilen.

INHALT

1. Prozess zur Entwicklung der Anforderungen	5
Welcher Prozess wird angewendet, um diese Anforderungen zu entwickeln?	5
Was sind die Anforderungen, die derzeit konsultiert werden?	5
Wie erfahre ich, was mit meinem Feedback passiert?	5
Was sind die nächsten Schritte nach dieser Konsultation?	5
Bis wann werden die endgültigen Anforderungen veröffentlicht?	6
Wie werden die Umstellungstermine aussehen?	6
Welche anderen Ressourcen stehen mir zur Verfügung, um die Reaktion des FSC auf die EUDR und die entwickelten normativen Anpassungen besser zu verstehen?	6
2. Allgemeine Zertifizierungsanforderungen für das gesamte System	7
Ich bin weder in der EU noch handele ich mit der EU, gibt es für mich relevante Änderungen?	7
Wie werden diese Änderungen in den normativen Rahmen des FSC aufgenommen?	7
Warum führt der FSC aufgrund der EUDR neue Anforderungen für alle ein?	7
3. FSC Regulatory Module allgemein	8
Ist das FSC Regulatory Module obligatorisch?	8
Gilt das FSC-Regulatory Module nur für die EUDR oder auch für andere Vorschriften?	8
Für wen ist das FSC Regulatory Module relevant?	8
Kann ich mich nur nach dem FSC Regulatory Module zertifizieren lassen?	8
Wie kann ich zwischen FSC-Anforderungen für Operator/Marktteilnehmer und Trader/Händler unterscheiden?	8
Ab wann kann ich mich nach dem FSC Regulatory Module zertifizieren lassen?	8
Garantiert das FSC Regulatory Module die Einhaltung der EUDR?	8
4. Regulatory Module für die FSC-Waldbewirtschaftung	10
Muss ich wesentliche Änderungen an meiner Bewirtschaftung vornehmen, um dem FSC-Regulatory Module zu entsprechen?	10
Müssen Forstbetriebe die FSC-Risikobewertungen anwenden?	10
Wann wird die Vorlage für Risikobewertungen für Forstbetriebe verfügbar sein?	10
Gibt es unterschiedliche Anforderungen an Controlled Forest Management im Rahmen des Regulatory Modules?	10
Wie sieht es mit Gruppensertifizierungen im Wald aus?	11
5. Regulatory Module für die Produktkette (Chain of Custody)	12

Was sind die größten Änderungen für Chain-of-Custody-Nutzer?	12
Wenn ich das FSC-Regulatory Module nicht implementiere, muss ich dann trotzdem Änderungen vornehmen?	12
Muss ich mein Due-Diligence-System jedes Mal aktualisieren, wenn ich weitere Informationen sammle?	12
Welche Verantwortung trage ich in Bezug auf Informationen von meinen Lieferanten?	12
Welche Beziehung besteht zwischen den HS-Codes (Harmonized Codes) der EUDR und den FSC-Produkttypen (FSC-Produktklassifikation)?	13
6. FSC-Risikobewertungen	14
Was sind die wichtigsten vorgeschlagenen Änderungen, um die Anforderungen für Risikobewertungen weiterzuentwickeln?	14
Was sind die wichtigsten Änderungen, die an den inhaltlichen Anforderungen an Risikobewertungen vorgeschlagen werden?	14
Bewerten diese Risikobewertungen das Risiko auf Länder- oder Produktebene?	15
Wer kann FSC-Risikobewertungen nutzen – muss ich zertifiziert sein?	15
Wann werden die FSC-Risikobewertungen verfügbar sein?	15
Welche Länder werden priorisiert?	15
Kann ich irgendetwas tun, um die Entwicklung einer Risikobewertung in meinem Land zu unterstützen?	15
Können bestehende nationale Risikobewertungen aus FSC-PRO-60-002a für das FSC-Regulatory Module verwendet werden?	15
In welchem Verhältnis stehen die FSC Risk Assessments zur "Risk Information Alliance"?	16
7. Anforderungen an die Akkreditierung des Regulatory Module	17
Welche Rolle spielen Zertifizierungsstellen?	17
Wie werden diese Anforderungen schrittweise eingeführt?	17
Wird es Schulungen für Zertifizierungsstellen für das FSC Regulatory Module geben?	17
Können Auditoren, die für andere Systeme als FSC qualifiziert sind, das FSC-Regulatory Module prüfen?	17

1. Prozess zur Entwicklung der Anforderungen

Welcher Prozess wird angewendet, um diese Anforderungen zu entwickeln?

Aufgrund der im Juni 2023 veröffentlichten EUDR-Gesetzgebung, mit einem Zeitrahmen von 18 Monaten für die Umsetzung, musste der FSC schnell handeln. Der Entwicklungsprozess erfolgt in Übereinstimmung mit <FSC-PRO-01-001 Entwicklung und Revision von FSC-Anforderungen>. Der Vorstand von FSC International beschloss, einen "hybriden" Prozess anzuwenden, um die Anforderungen zu entwickeln. Der hybride Prozess umfasst Elemente eines "beschleunigten Prozesses" und eines "großen Prozesses". Daher hat eine interne technische Arbeitsgruppe, die sich aus FSC-Mitarbeiter:innen und einem Vertreter von ASI zusammensetzt, den Entwurf der Anforderungen entwickelt. Der Prozess umfasst eine 30-tägige öffentliche Konsultation, um sicherzustellen, dass alle Interessensvertreter:innen informiert sind und zeitnah Feedback geben können. Die endgültige Entscheidung über den Entwurf der Anforderungen wird vom Vorstand von FSC International getroffen.

Was sind die Anforderungen, die derzeit konsultiert werden?

FSC hat zwischen dem 1. Februar und dem 1. März 2024 drei entsprechende Konsultationen gleichzeitig eröffnet.

- 1) Eine Konsultation zum FSC Regulatory Module.
- 2) Eine Konsultation zu vier Advice Notes, die für alle Zertifikatsinhaber vorgeschlagen werden.
- 3) Eine Konsultation zum FSC-PRO-60-006b Risk Assessment Framework in Bezug auf Benutzer von kontrolliertem Holz (Controlled Wood) und/oder des FSC Regulatory Module.

Interessensvertreter, die sich für den vollen Umfang der FSC-Anpassung an die EUDR interessieren, einschließlich systemweiter Änderungen als auch des freiwilligen Moduls, sind eingeladen, sich an allen drei Konsultationen zu beteiligen.

Interessensvertreter, die an vorgeschlagenen Änderungen der allgemeinen Zertifizierungsanforderungen interessiert sind, werden gebeten, sich an den Konsultationen 2 und 3 zu beteiligen.

Wie erfahre ich, was mit meinem Feedback passiert?

FSC wird alle Rückmeldungen zusammenstellen und einen Konsultationsbericht erstellen, um zu überprüfen und anzugeben, wie das Feedback im endgültigen Entwurf berücksichtigt wurde. Sobald dieses Dokument fertig ist, erhalten alle Befragten eine Kopie des Konsultationsberichts. Der Konsultationsbericht wird auch auf den entsprechenden Prozessseiten hier veröffentlicht:

- FSC-Regulatory Module
- FSC-Risk Assessment Framework

Was sind die nächsten Schritte nach dieser Konsultation?

Nach der Zusammenstellung und Analyse des Feedbacks werden der endgültige Entwurf des FSC-Regulatory Modules und systemweite Änderungen an das Policy und Standards Komitee und dann an den Vorstand von FSC International weitergeleitet, um die Anforderungen zu genehmigen. Das Policy and Standards Komitee ist die Zulassungsstelle für das <FSC PRO-60-006b FSC Risk Assessment Framework>.

Bis wann werden die endgültigen Anforderungen veröffentlicht?

Die Veröffentlichung der finalen Anforderungen ist für das dritte Quartal 2024 geplant, um den Zertifikatsinhabern Zeit zu geben, die FSC-Anforderungen und -Instrumente so schnell wie möglich umzusetzen. Die Anforderungen gelten für alle Zertifikatsinhaber, die das FSC-Regulatory Module anwenden, ab sofort, während für die systemischen Änderungen und Änderungen des FSC- Risk Assessment Framework eine 18-monatige Übergangszeit vom 1. Oktober 2024 bis zum 1. Januar 2026 vorgesehen ist.

Wie werden die Umstellungstermine aussehen?

Der Zeitplan für die Umstellung unterscheidet sich für das FSC-Regulatory Module und die Advice Notes, die für das gesamte FSC-System gelten.

Das FSC Regulatory Module tritt ab 1. Juli 2024 in Kraft, so dass Zertifikatsinhaber, die das Modul anwenden, die Anforderungen und Tools sofort umsetzen können. Es wird keine Übergangsfrist für das FSC Regulatory Module geben.

Die im gesamten FSC-System geltenden Advice Notes treten ab dem 1. Juli 2024 für diejenigen Zertifikatsinhaber in Kraft, die das FSC-Regulatory Module anwenden.

Für alle anderen Zertifikatsinhaber treten die Hinweise erst am 1. Oktober 2024 in Kraft.

Das Enddatum für den Übergang für die systemweiten Änderungen ist der 1. April 2026 und folgt dem standardmäßigen Zeitplan von 18 Monaten.

Welche anderen Ressourcen stehen mir zur Verfügung, um die Reaktion des FSC auf die EUDR und die entwickelten normativen Anpassungen besser zu verstehen?

FSC hat eine Reihe von ergänzenden Materialien veröffentlicht, um die bevorstehenden neuen Anforderungen und Angebote zu verstehen. Sie lauten wie folgt:

- [Interaktive Webseite](#) zum Verständnis der Anforderungen des FSC Regulatory Module für unterschiedliche Anwendertypen
- [Infokit](#) zu wesentlichen Anforderungen auf der Grundlage des FSC Regulatory Module
- [Konsultationsvideo](#), um zu verstehen, wie die Konsultation funktioniert
- Kurzbeschreibungen zu den Änderungen des FSC-Rahmenwerks für die Risikobewertung
- Überblick über systemweiten Änderungen
- Einführungsvideo zur [EUDR](#)
- Ressourcen zur allgemeinen Angleichung des FSC an die EUDR finden Sie auf der speziellen EUDR Aligned-Webseite hier: www.fsc.org/eudr.

2. Allgemeine Zertifizierungsanforderungen für das gesamte System

Ich bin weder in der EU noch handele ich mit der EU, gibt es für mich relevante Änderungen?

Ja, FSC hat einige Hinweise entwickelt, die für das gesamte FSC-System relevant sind. Sie lauten wie folgt:

- ADVICE-20-007-xx Deforestation-free products from FSC-certified management units
- ADVICE-20-007-02 Certification of primary forests
- ADVICE-40-005-27 Addressing systemic changes into requirements for sourcing FSC Controlled Wood
- ADVICE-40-004-26 Addressing systemic changes in Chain of Custody Certification

Nutzende des FSC Forest Management müssen sich demnach enger die FSC- Policy to Address Conversion angleichen, damit sichergestellt wird, dass alle Produkte aus dem Wald, die von FSC-zertifizierten Betrieben bezogen werden nicht aus Waldumwandlung stammen. Darüber hinaus wird klargestellt, dass die Degradierung von Primärwäldern im FSC-System ausdrücklich nicht erlaubt ist.

Alle CoC-Nutzenden müssen ihre Systeme möglicherweise leicht anpassen, wenn sie den neuen FSC-Regulatory Claim weitergeben möchten.

Um kontrolliertes Holz (CW) zu beziehen, müssen die Anwender bei der bevorstehenden jährlichen Überprüfung der Risikobewertungen auf den neuen Rahmen für die Risikobewertung < FSC-PRO-60-006b umsteigen, anstatt die Risikobewertung gemäß <FSC-PRO-60-002a FSC National Risk Assessment Framework> zu verwenden, einschließlich neuer Terminologien für die Risikobewertung, um sie mit der EUDR in Einklang zu bringen und im gesamten FSC-System konsistent zu sein.

Wie werden diese Änderungen in den normativen Rahmen des FSC aufgenommen?

Diese Regeln werden vorläufig durch Advice Notes für die Geltungsbereiche Waldbewirtschaftung bzw. Produktkette festgelegt; einschließlich der Beschaffung von Controlled Wood.

Warum führt der FSC aufgrund der EUDR neue Anforderungen für alle ein?

Die Absichten der EUDR und des FSC sind bereits eng aufeinander abgestimmt. Mit der Veröffentlichung der EUDR beschleunigt FSC zusätzlich bereits geplante Änderungen im Kontext der Richtlinie „Policy to Address Conversion“. Da FSC eine verstärkte Anpassung an die weltweiten Verpflichtungen zur Beendigung der Entwaldung anstrebt, hat er nun strenge Regeln eingeführt, um weiterhin zu verhindern, dass unzulässiges Material in FSC-zertifizierte Produkte gelangt.

3. FSC Regulatory Module allgemein

Ist das FSC Regulatory Module obligatorisch?

Nein, das FSC Regulatory Module ist ein freiwilliges Zusatzmodul.

Gilt das FSC-Regulatory Module nur für die EUDR oder auch für andere Vorschriften?

Derzeit befasst sich das FSC-Regulatory Module nur mit der EUDR. Im Zuge von weiteren regulatorischen Entwicklungen könnte FSC das Modul für weitere regulatorische Angleichungen nutzen.

Für wen ist das FSC Regulatory Module relevant?

Dieser Standard ist für die freiwillige Verwendung durch Organisationen gedacht, die eine FSC-Zertifizierung beantragen oder bereits innehaben und ihren Zertifizierungsumfang erweitern möchten, um ihn an die EUDR anzupassen. Das Modul kann zusätzlich zu allen bestehenden Zertifizierungsarten verwendet werden und beinhaltet Akkreditierungsanforderungen für Zertifizierungsstellen.

Das FSC Regulatory Module konzentriert sich auf Holz und Holzwerkstoffe.

Kann ich mich nur nach dem FSC Regulatory Module zertifizieren lassen?

Nein, es handelt sich nicht um einen eigenständigen Anforderungskatalog, sondern um ein Zusatzmodul. Benutzer müssen außerdem entweder bereits nach FSC zertifiziert sein oder sich dafür entscheiden, das FSC Regulatory Module als Teil ihres Zertifizierungsprozesses einzubeziehen.

Wie kann ich zwischen FSC-Anforderungen für Operator/Marktteilnehmer und Trader/Händler unterscheiden?

Um zu veranschaulichen für welche Akteure welche Anforderungen gelten, werden Symbole verwendet.

Das Regulatory Module verwendet jeweils für "Operator/Marktteilnehmer", "Trader/Händler", "KMU" und "Nicht-KMU" ein Icon, siehe Darstellung rechts.



Ab wann kann ich mich nach dem FSC Regulatory Module zertifizieren lassen?

Nach der Veröffentlichung kann das FSC-Regulatory Modules sofort verwendet werden. FSC empfiehlt, Ihrer Zertifizierungsstelle frühzeitig mitzuteilen, ob Sie an der Implementierung des Moduls interessiert sind, damit sie ihre Zeit und Ressourcen entsprechend planen kann.

Garantiert das FSC Regulatory Module die Einhaltung der EUDR?

Nein, nur die zuständigen Behörden sind befugt, die Einhaltung der EUDR zu überprüfen. FSC hat zusätzliche Anforderungen in sein Regelwerk aufgenommen, die den Nachweis einer Konformität mit

den Anforderungen an die EUDR unterstützen können, aber die Entscheidung liegt immer noch allein bei der zuständigen Behörde. Zertifizierungsstellen prüfen nur die Einhaltung der FSC-Anforderungen. Den zertifizierten Nutzern kann es zugutekommen, wenn sie die Einhaltung der EUDR Anforderungen von einem Dritten überprüfen lassen.

4. Regulatory Module für die FSC-Waldbewirtschaftung

Muss ich wesentliche Änderungen an meiner Bewirtschaftung vornehmen, um dem FSC-Regulatory Module zu entsprechen?

Das FSC-Regulatory Module wurde dazu entwickelt, den Aufwand für Inhaber einer FSC-Waldzertifizierung zu minimieren, da es auf den bereits geleisteten Vorarbeiten zur Erlangung der FSC-Waldzertifizierung aufbaut.

Die EUDR verlangt die Anwendung der erforderlichen Sorgfaltspflicht, um nachzuweisen, dass die Produkte nicht aus Entwaldung stammen und in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften des Produktionslandes hergestellt wurden.

Während die FSC-Anforderungen, einschließlich der neuen „ADVICE-20-007-XX Deforestation-free products from FSC certified management units“, diese Aspekte abdecken und keine zusätzlichen Änderungen der forstwirtschaftlichen Praktiken erforderlich sind, erfordert die EUDR (und damit das Modul) das Sammeln von Informationen, Risikobewertungen und Maßnahmen zur Risikominderung, die Ausstellung einer Sorgfaltserklärung, die Führung von Aufzeichnungen usw.

Das Modul unterstützt Inhaber einer FSC-Waldzertifizierung dabei, nachzuweisen, dass mehrere dieser Aspekte durch die FSC-Zertifizierung abgedeckt sind und nur noch geringfügige zusätzliche Anstrengungen erforderlich sind.

Müssen Forstbetriebe die FSC-Risikobewertungen anwenden?

Ja, wenn sich die Bewirtschaftungseinheit („Management Unit“) nicht in einem Land oder Teil eines Landes befindet, das gemäß dem dreistufigen Risikosystem der EUDR als "geringes Risiko" eingestuft ist, muss die FSC-Risikobewertung durchgeführt werden. Sofern eine FSC Risikobewertung verfügbar ist für das geografische Gebiet, in dem sich die Bewirtschaftungseinheit befindet, soll sie als erster Schritt oder Referenz zur EUDR Risikobewertung betrachtet werden. FSC stellt eine Vorlage zur Verfügung:

- Um Zertifikatsinhaber bei der Bewertung des Risikos zu unterstützen, wenn keine FSC-Risikobewertung vorliegt, und
- Um nachzuweisen, dass die FSC-Waldzertifizierung eine Lösung ist, um kein oder ein vernachlässigbares Risiko zu erreichen, wenn in der FSC-Risikobewertung oder der Risikobewertung des Unternehmens ein nicht zu vernachlässigendes Risiko festgestellt wurde.

Wann wird die Vorlage für Risikobewertungen für Forstbetriebe verfügbar sein?

Die Vorlage wird mit der Veröffentlichung des FSC Regulatory Module am 1. Juli 2024 verfügbar sein.

Gibt es unterschiedliche Anforderungen an Controlled Forest Management im Rahmen des Regulatory Modules?

Zertifikatsinhaber, die den Standard des Controlled Forest Management (CFM) anwenden, müssen die gleichen Anforderungen erfüllen wie Inhaber einer FSC-Waldzertifizierung (FM).

Wie sieht es mit Gruppensertifizierungen im Wald aus?

Das FSC Regulatory Module enthält ergänzende Anforderungen an die Umsetzung des Standards in einer Gruppe. Dazu gehört beispielsweise, wie Verantwortlichkeiten aufgeteilt werden oder wie das interne Kontrollsystem angepasst werden muss. Alle Gruppenmitglieder müssen die Konformität mit dem FSC-Regulatory Module nachweisen, wenn dies im Geltungsbereich enthalten ist.

5. Regulatory Module für die Produktkette (Chain of Custody)

Was sind die größten Änderungen für Chain-of-Custody-Nutzer?

In Anlehnung an die Bestimmungen der EUDR enthält das Regulatory Modul spezifische Anforderungen, die von der Position Ihres Unternehmens in der Lieferkette abhängen. (d. h. Operator/Marktteilnehmer und Trader/Händler). Ein neuer Aspekt, der eingeführt wurde, ist die Entwicklung und Implementierung eines Due-Diligence-Systems (DDS), das mindestens die Sammlung von Informationen, eine Risikobewertung und Risikominderungsprozesse umfasst. FSC führt auch einen neuen Output-Claim „Regulatory“ (REG+) für Produkte ein, die über das FSC-Regulatory Module verkauft werden. Die so gekennzeichneten Produkte können als entwaldungsfrei gekennzeichnet werden, wenn alle Akteure in der Lieferkette nach REG+ zertifiziert sind. Infolgedessen können Zertifikatsinhaber, die das FSC Regulatory Module nicht verwenden, freiwillig entscheiden, ob sie den neuen Claim in ihren Geltungsbereich aufnehmen.

Wenn ich das FSC-Regulatory Module nicht implementiere, muss ich dann trotzdem Änderungen vornehmen?

FSC führt verschiedene systemweite Änderungen ein, sodass Nutzer, die das FSC-Regulatory Module nicht nutzen, klare Anforderungen an den Umgang mit dem neuen Regulatory Claim haben. Eine Organisation kann sich dafür entscheiden, den Regulatory Claim in der Verkaufsdokumentation (gefolgt vom FSC-Claim) zu verwenden, sofern die Bestimmungen des neuen Hinweises erfüllt sind.

Muss ich mein Due-Diligence-System jedes Mal aktualisieren, wenn ich weitere Informationen sammle?

Der Zweck eines Due-Diligence-Systems (DDS) besteht darin, das Risiko der Material-Beschaffung aus inakzeptablen Quellen zu bewerten und zu mindern. Mindestens jährlich muss die Organisation überprüfen, ob es Änderungen gibt, die sich auf die Relevanz, Wirksamkeit oder Angemessenheit des DDS auswirken können und das DDS und gegebenenfalls überarbeiten. Solange keine relevanten Änderungen auftreten (z. B. im Liefergebiet, in der Art der Produkte, in der Spezies), ist die Organisation nicht verpflichtet, ihr DDS jedes Mal zu ändern, wenn sie Informationen sammelt.

Welche Verantwortung trage ich in Bezug auf Informationen von meinen Lieferanten?

Sie sind immer für die Plausibilität und Richtigkeit der gesammelten Informationen verantwortlich, unabhängig davon, wo Ihr Lieferant ansässig ist, innerhalb oder außerhalb der Europäischen Union (EU). Die EUDR gilt nur für Organisationen, die in der EU tätig sind oder Handel treiben, d. h., wenn Ihr Lieferant außerhalb der EU ansässig ist, ist er nicht verpflichtet, die EUDR einzuhalten. Daher kann ein höheres Maß an Kontrolle erforderlich sein, um die Konformität ihrer Produkte nachzuweisen.

Welche Beziehung besteht zwischen den HS-Codes (Harmonized Codes) der EUDR und den FSC-Produkttypen (FSC-Produktklassifikation)?

Die HS-Codes sind eine standardisierte numerische Methode zur Klassifizierung von gehandelten Produkten. FSC-Produkttypen sind eine allgemeine Beschreibung von Produktgruppen, die auf dem in FSC-STD-40-004a festgelegten Klassifizierungssystem basieren. Die FSC-Standards gelten für alle Produkte innerhalb der FSC-Produktklassifikation, während die EUDR die Meldung spezifischer HS-Codes vorschreibt, die in Anhang I der EUDR aufgeführt sind.

Das bedeutet, dass nicht jede FSC-zertifizierte Organisation unter die Bestimmungen der EUDR fällt, aber für diejenigen, die mit Produkten handeln, die in Anhang I aufgeführt sind, die Einhaltung der EUDR erforderlich ist. Um die Lücke zwischen HS-Codes und der FSC-Produktklassifizierung zu schließen, arbeitet FSC an einem Leitfaden, mit dem Unternehmen beide Klassifizierungen abgleichen können.

6. FSC-Risikobewertungen

Was sind die wichtigsten vorgeschlagenen Änderungen, um die Anforderungen für Risikobewertungen weiterzuentwickeln?

Um FSC an die EUDR anzugleichen, gelten die FSC-Risikobewertungen nun auch für die FSC-Waldzertifizierung und die Produktkette (FSC-Chain of Custody) inklusive Controlled Wood. Darüber hinaus sind die folgenden Änderungen wesentlich im Prozess:

- a) Die Prozessanforderungen wurden gestrafft, um sicherzustellen, dass die Anforderungen auch von anderen Organisationen befolgt werden können, die an der Risk Information Alliance teilnehmen (weitere Informationen unter folgendem Link: <https://fsc.org/en/newscentre/standards/fscs-new-approach-for-risk-assessments-in-forests>).
- b) Festlegung von Maßnahmen zur Risikominimierung, wenn "nicht zu vernachlässigende Risiken" festgestellt werden.
- c) Jährliche Überprüfung der Risikobewertungen, zusätzlich zu einer vollständigen Überprüfung und eventuellen Überarbeitung alle 5 Jahre.

Weitere Informationen zu den wichtigsten Änderungen finden Sie im unterstützenden Dokument, das während der Konsultation des zweiten Entwurf des <FSC-PRO-60-006b V2-0 Risk Assessment Framework> veröffentlicht wurde: https://connect.fsc.org/sites/default/files/2024-01/FSC-PRO-60-006b%20V2-0%20D2-0_crosswalk.pdf.

Was sind die wichtigsten Änderungen, die an den inhaltlichen Anforderungen an Risikobewertungen vorgeschlagen werden?

Die wichtigsten Änderungen, die an den inhaltlichen Anforderungen vorgeschlagen werden, lassen sich unter folgenden Aspekten zusammenfassen:

- a) **Ein gemeinsamer Satz von Indikatoren:** Die FSC-Risikobewertungen umfassen jetzt 76 Indikatoren statt 32 Indikatoren. Obwohl die Zahl der Indikatoren zunimmt, sind die behandelten Themen größtenteils die gleichen (z. B. Legalitätsprüfung, Menschen- und Arbeitsrechte, HCV, Konversion, GVO usw.). Die Anforderungen haben sich durch die Art und Weise, wie die vorgeschlagenen Indikatoren formuliert sind, strukturell verändert.
- b) **Die Bewertung von „Umwandlung/Conversion“** wird nun mit den Zielen der <FSC-POL-01-007 Policy to Address Conversion> sowie der EUDR in Einklang gebracht. Daher wird als Voreinstellung das Risiko für eine Umwandlung grundsätzlich als "nicht zu vernachlässigend/non-negligible" eingestuft. Neue Risikobewertungen, die von einer kammerbalancierten Arbeitsgruppe durchgeführt werden, können die Risikoeinstufung aufgrund von Datenanalysen ändern. Aus der Bewertung muss hervorgehen, dass seit dem 31. Dezember 2020 keine Umwandlung in dem zu bewertenden Bereich stattgefunden hat.
- c) **Bewertung der Degradierung von Wald:** Ein neuer Indikator führt die Bewertung der Degradierung ein: *There is no forest degradation since 31 December 2020*, einschließlich einer quantitativen Grenzwertes für die Beurteilung des Indikators als "nicht zu vernachlässigenden/non-negligible"
- d) **Die Abgrenzung von „Intakten Waldlandschaften (Intact Forest Landscapes)“** wird ab jetzt aktualisiert, indem verfügbare Informationen (zusätzlich zu den Karten von Global Forest Watch) verwendet werden, wie z. B. historische Holzeinschlagsdokumentationen, bestehende Forest Stewardship Standard (FSS) Frameworks, Karten und weitere externe Daten, die von unabhängigen Organisationen, Wissenschaftlern und Experten bereitgestellt werden.

Weitere Informationen zu den wichtigsten inhaltlichen Änderungen finden Sie in dem unterstützenden Dokument, das während der Konsultation des zweiten Entwurfs des <FSC-PRO-60-006b V2-0 Risk Assessment Framework >: https://connect.fsc.org/sites/default/files/2024-01/FSC-PRO-60-006b%20V2-0%20D2-0_crosswalk.pdf veröffentlicht wurde.

Bewerten diese Risikobewertungen das Risiko auf Länder- oder Produktebene?

Risikobewertungen können den Umfang der Bewertung auf ein Land, eine Region, die Teil eines Landes ist, oder eine Region, die mehr als ein Land abdeckt, sowie auf bestimmte Produkte (z. B. Holz, Gummi, bestimmte Nichtholzprodukte und mehr) und auf einige der Indikatoren beschränken, die Teil des <FSC-PRO-06-006b Risk Assessment Framework> sind.

Wer kann FSC-Risikobewertungen nutzen – muss ich zertifiziert sein?

Mit dem überarbeiteten <FSC-PRO-06-006b Risk Assessment Framework> kann jeder die FSC-Risikobewertungen nutzen; Eine Zertifizierung ist nicht erforderlich.

Wann werden die FSC-Risikobewertungen verfügbar sein?

Der <FSC-PRO-60-006b Risk Assessment Framework> wird am 1. Juli 2024 veröffentlicht. FSC arbeitet daran, dass bis zum 1. Januar 2025 20 priorisierte Risikobewertungen überarbeitet und verfügbar sind.

Welche Länder werden priorisiert?

FSC wird entsprechende Ankündigungen auf der [Prozesseite hier veröffentlichen](#).

Kann ich irgendetwas tun, um die Entwicklung einer Risikobewertung in meinem Land zu unterstützen?

Die Interessensvertreter werden aufgefordert, während der Konsultation Beiträge zur Entwicklung oder Überarbeitung einer Risikobewertung zu liefern. Darüber hinaus werden die Risikobewertungen jährlich überprüft und aktualisiert, um sicherzustellen, dass die geltenden Rechtsvorschriften, Risikobezeichnungen und Minderungsmaßnahmen auf dem neuesten Stand sind. Die jährliche Überprüfung wird sich auf Beiträge von Experten und Interessengruppen stützen. Interessensvertreter und Sachverständige werden die Möglichkeit haben, kontinuierlich Beiträge zur Risikobewertung zu leisten und Informationen über eine vom FSC bereitgestellte Online-Plattform auszutauschen.

Darüber hinaus wird FSC versuchen, Experten zu finden, die die Überarbeitung von Risikobewertungen in priorisierten Ländern unterstützen.

Können bestehende nationale Risikobewertungen aus FSC-PRO-60-002a für das FSC-Regulatory Module verwendet werden?

Nein, nur Risikobewertungen, die in Übereinstimmung mit <FSC-PRO-60-006b Risk Assessment Framework> entwickelt wurden, dürfen innerhalb des FSC Regulatory Module verwendet werden. Bitte beachten Sie Teil 4 "Regulatory Module für die FSC-Waldzertifizierung" bezüglich der von FSC bereitgestellten Vorlage, die von Zertifikatsinhabern zur Bewertung des Risikos verwendet werden kann, wenn keine FSC-Risikobewertung vorliegt.

In welchem Verhältnis stehen die FSC Risk Assessments zur "Risk Information Alliance"?

FSC strebt eine Allianz zwischen Partnern an, die mit ähnlichen Herausforderungen bei der Entwicklung von Risikobewertungen konfrontiert sind. Diese Allianz, die Risk Information Alliance, wird ihre globale Führungsrolle im Bereich der Nachhaltigkeit weiter ausbauen, indem sie mit anderen führenden Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit zusammenarbeitet und sich auf die Entwicklung eines einheitlichen, standardisierten Rahmens für die Risikobewertung konzentriert, von dem sowohl zertifizierte als auch nicht zertifizierte Unternehmen profitieren werden. Ziel der Risk Information Alliance ist es, die Entwicklung von Anforderungen und Entscheidungsprozessen zu verschlanken. <FSC-PRO-60-006b Risk Assessment Framework> ermöglicht jedoch weiterhin die Entwicklung von Risikobewertungen durch kammerbalancierte Arbeitsgruppen; Dies schafft Flexibilität und ist ein Mittel, um die Entwicklung der Risikobewertung mit neuen Wegen zu beschleunigen.

7. Anforderungen an die Akkreditierung des Regulatory Module

Welche Rolle spielen Zertifizierungsstellen?

Zertifizierungsstellen überprüfen die Konformität der Zertifikatsinhaber mit den Zertifizierungsanforderungen des FSC Regulatory Module.

Wie werden diese Anforderungen schrittweise eingeführt?

Die Anwendung des FSC Regulatory Module erfordert eine Erweiterung des Zertifizierungsumfangs von Zertifikatsinhabern. Dies bedeutet, dass Zertifikatsinhaber bei ihrer Zertifizierungsstelle einen Antrag auf Erweiterung des Geltungsbereichs stellen müssen. Aus dem Entwurf der Anforderungen geht hervor, dass die Zertifizierungsstellen zumindest eine Prüfung der Dokumentation der Zertifikatsinhaber (z. B. Verfahren) durchführen müssen, bevor die Erweiterung des Geltungsbereiches vorgenommen wird.

Wird es Schulungen für Zertifizierungsstellen für das FSC Regulatory Module geben?

FSC plant nicht, Zertifizierungsstellen formell zum FSC-Regulatory Module zu schulen, wird aber den Einführungs- und Abstimmungsprozess mit FSC und zwischen Zertifizierungsstellen unterstützen, indem es im 4. Quartal 2024 und im folgenden Jahr Workshops organisiert. Die Akkreditierungsanforderungen für das FSC Regulatory Module werden den bestehenden Akkreditierungsanforderungen ähneln und keine neuen Schlüsselkompetenzen von den Zertifizierungsstellen erfordern.

Können Auditoren, die für andere Systeme als FSC qualifiziert sind, das FSC-Regulatory Module prüfen?

Nein, dies wird nicht möglich sein, da das FSC Regulatory Module nicht darauf ausgelegt ist, eine unabhängige Zertifizierung und Akkreditierung für das Modul zu gewährleisten, sondern in Verbindung mit der regulären FSC-Zertifizierung und -Akkreditierung funktioniert. Auditoren müssen die Qualifikationen und Schulungen nachweisen, die in <FSC-STD-20-001 Allgemeine Anforderungen für FSC-akkreditierte Zertifizierungsstellen> und <FSC-PRO-20-004 Allgemeine Anforderungen für ein FSC-Schulungsprogramm> gefordert sind und speziell für FSC entwickelt wurden.



FSC International - Performance and Standards Unit

Adenauerallee 134
53113 Bonn
Deutschland

FSC Deutschland

Verein für verantwortungsvolle Waldwirtschaft e.V.
FSC Deutschland
Rehlingstraße 7
79100 Freiburg im Breisgau

Telefon: +49 -(0)228 -36766 -0
Fax: +49 -(0)228 -36766 -30
E-Mail : psu@fsc.org